Abortus immens	Bezeichnung für eine drohende Fehlgeburt. Bei Frauen mit vaginaler Blutung/Unterbauchschmerzen in der Frühschwangerschaft, aber ohne andere Schwangerschaftsprobleme wird die Diagnose Abortus imminens (drohende Fehlgeburt) gestellt. Der Gebärmutterhalskanal ist geschlossen und die Gebärmutter ist der Größe der Schwangerschaft entsprechend. Im Ultraschall kann eine Embryoanlage festgestellt werden. Falls die Schwangerschaft alt genug ist, kann auch eine Herzaktion beim sich entwickelten Embryo festgestellt werden. In den meisten Fällen von drohender Fehlgeburt hört die Blutung nach einigen Tagen wieder auf und die Schwangerschaft kann ohne Schwierigkeiten fortgesetzt werden. In seltenen Fällen kann die Blutung stärker werden und zu einer wirklichen Fehlgeburt führen.
Abortus im Gange	Dies bezeichnet ein Zustandsbild, bei dem die Fehlgeburt nicht mehr aufgehalten werden kann. Der Gebärmutterhals ist eröffnet, die Blutung stark, Bauchkrämpfe sind meistens vorhanden. Abortus incompletus (inkomplette Fehlgeburt) Eine inkomplette Fehlgeburt liegt dann vor, wenn bereits das meiste Schwangerschaftsgewebe ausgestoßen wurde, jedoch ein Teil in der Gebärmutter verblieben ist. Typischerweise wurde der Embryo bzw. der Fötus ausgestoßen aber Teile des Mutterkuchens sind noch in der Gebärmutter.
Abortus completus	Falls eine Schwangerschaft komplett aus der Gebärmutter ausgestoßen wird und keine Reste in der Gebärmutter verbleiben, wird dies als komplette Fehlgeburt bezeichnet. Üblicherweise passiert dies lediglich vor der 12. Schwangerschaftswoche. Nach der Fehlgeburt kann es trotzdem zu Blutungsepisoden und Unterbauchschmerzen kommen, die jedoch ohne weitere medizinischer Intervention wieder aufhören. Eine Ultraschallunterschung bestätigt die klinische Diagnose.
Abortus Habitualis	Die wiederholte Fehlgeburt wird als spontane Fehlgeburt vor der 20. Schwangerschaftswoche bei drei oder mehr aufeinander folgenden Schwangerschaften von demselben Partner definiert. Das Bild der wiederholten Fehlgeburt findet sich bei 0,5 bis 2% aller klinischen Schwangerschaften. Falls eine Ursache für wiederholte Fehlgeburten gefunden wird kann diese in den meisten Fällen entweder durch eine Operation oder durch medikamentöse Therapieverfahren behoben werden. Bei 50 aller betroffenen Patientinnen lässt sich keine unmittelbare Ursache für die wiederholten Fehlgeburten finden. Bei diesen Patientinnen kann eine empirische Therapie trotzdem zu einer Erhöhung der Lebendgeburtenrate führen.
Amniozentese	vorgeburtliche Untersuchungsmethode durch welche genetische, insbesondere chromosomal, bedingte Erkrankungen des Ungeborenen erkannt werden können. Dabei wird mit einer Punktionsnadel wird eine geringe Menge an Fruchtwasser aus der Fruchtblase entnommen.
Anenzephalie	bezeichnet das teilweise oder vollständige Fehlen des Großhirns und des knöchernen Schädeldachs (Neuralrohrdefekt).
Ausschabung	bezeichnet die Abschabung von Gewebe der Gebärmutter (frz.: curettage).

Chorionzottenbiopsie	vorgeburtliche Untersuchungsmethode durch welche genetische Erkrankungen des Ungeborenen erkannt werden können. Sie kann, früher als die Amniozentese, bereits ab der 6. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden. Dabei werden Zellen mit einer Punktionsnadel aus dem Mutterkuchen entnommen. Das Zellmaterial ist genetisch identisch mit dem des Ungeborenen.
Chromosomenanalyse	hierbei werden alle vorhandenen Chromosomen in Anzahl und Struktur auf Veränderungen überprüft.
DNS/DNA	Deoxyribonuclein acid (DNA)/Desoxyribonukleinsäure bezeichnet den Träger der Erbinformation der Gene in den Zellen
Down-Syndrom	auch als Trisomie-21 bekannt. Dabei können sich besondere Veränderungen des Aussehens, verzögerte Entwicklung, verminderte geistige Fähigkeiten und Fehlbildungen innerer Organe zeigen.
Embryo	Bezeichnung des Ungeborenen bis zur 12 Schwangerschaftswoche.
Fehlgeburt	Eine Fehlgeburt ist eine Schwangerschaft, die vor der Entwicklung eines lebensfähigen Embryos bzw. Fetus endet. Eine Fehlgeburt in der Frühschwangerschaft ist ein häufiges Ereignis. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass 10-20% aller Schwangerschaften in einer Fehlgeburt vor der 20. Schwangerschaftswoche enden. 80% dieser Fehlgeburten passieren in den ersten 12 Schwangerschaftswochen. Das Gewicht des Kindes beträgt bei der Geburt weniger als 500g beträgt und es gibt keine Lebenszeichen, z.B. in Form einer pulsierenden Nabelschnur, eines Herzschlags oder eines Atemzugs, bei der Geburt (§ 31 (3) Personenstandgesetz).
Fetus/Fötus	Bezeichnung des Ungeborenen ab der 9. Schwangerschaftswoche bis zur Geburt.
Fetozid	bezeichnet die aktive Beendigung des Lebens eines Ungeborenen.
Fristenregelung	Ein Schwangerschaftsabbruch bist zur 12. Woche nach der Empfängnis rechtswidrig. Wenn vor dem Eingriff eine Beratung bei einer anerkannten Schwangerenkonfliktberatungsstelle stattgefunden hat und eine mindestens dreitägige Bedenkzeit eingehalten wurde, bleibt dies straffrei.
Gendiagnostik	bezeichnet eine molekularbiologische Untersuchungsmethode bei der Teile der DNS/DNA auf erbliche Veränderungen untersucht werden (auch Genanalyse oder „Gentest“)
hereditär	lat.: erblich
Humangenetik	Teilgebiet der Genetik. Befasst sich mit dem Erbgut und der Erscheinung der Erblichkeit.

Indikation	eine medizinische Indikation bezeichnet die Begründung einer medizinischen Untersuchung bzw. Maßnahme, insbesondere in Bezug auf einen Schwangerschaftsabbruch, der außerhalb der Fristenregelung erfolgt.
Missed Abortion	In manchen Fällen kommt es vor, dass sich eine Schwangerschaft anfänglich scheinbar normal entwickelt und bereits eine Embryonalanlage im Ultraschall festgestellt werden kann, und dann der Embryo abstirbt. In diesen Fällen spricht man von einem missed abortion oder einer verhaltenen Fehlgeburt. Das Ultraschallbild ist charakteristisch, man sieht einen Embryo ohne Herzaktion.
Obduktion	Untersuchungsmethode bei welcher der menschliche Leichnam geöffnet wird.
pathologisch	krankhaft
Pränataldiagnostik	Untersuchung des Ungeborenen auf genetische Veränderungen, Krankheiten oder Fehlbildungen
Prostaglandine	Medikament zur Einleitung der Geburt (Zäpfchen, Gel)
Septische Fehlgeburt	Manche schwangere Frau mit einer Fehlgeburt entwickeln eine Infektion in der Gebärmutter. Dies wird als septischer Abort bezeichnet. Symptome beinhalten Fieber, Schüttelfrost, Unwohlsein, abdominale Schmerzen, vaginale Blutung und vaginaler Ausfluss.
Spina bifida	dabei sind die Wirbelkörper nicht vollständig geschlossen (Neuralrohrdefekt). Der sogenannte „offene Rücken“ ist eine schwere Ausprägung des Defekts bei dem das kindliche Nervengewebe freigelegt ist.
Trisomie 18	Ursache des Edwards-Syndrom. Das Chromosom Nr. 18 ist anstatt zweimal dreimal vorhanden. Besondere Kennzeichen dieser chromosomalen Veränderung ist die große Anzahl verschiedener körperlicher Fehlbildungen und eine geringe Überlebenszeit nach der Geburt.
Trisomie 21	Ursache des Down-Syndroms. Das Chromosom Nr. 21 ist anstatt zweimal dreimal vorhanden

sternenelternsaarland.de